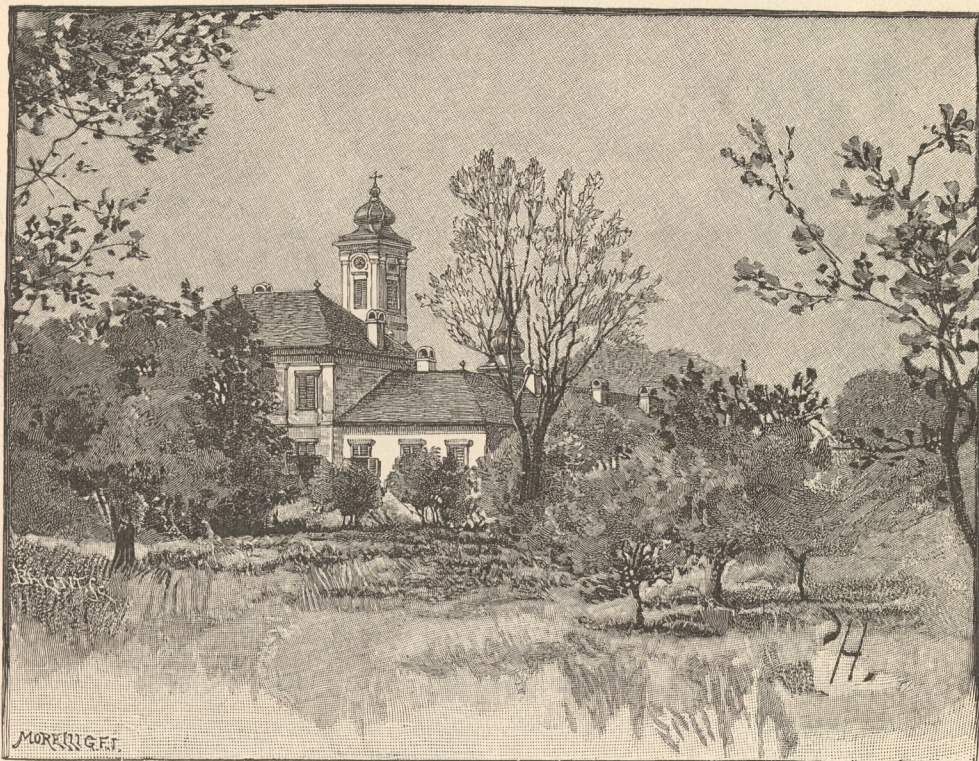


Eugen vor Pancsova. 1738 wurde es von den Türken wieder eingenommen und zerstört. Die in den Jahren 1743 und 1744 wüthende Pest entvölkerte Pancsova, aber nach der Colonisirung von 1765 erholte es sich von neuem und konnte schon 1767 bei Organisirung der Militärgrenze zwei Compagnien stellen, wurde auch Sitz des 12. Deutsch-Banater Grenzregiments; 1788 hielten es die Türken drei Wochen lang besetzt und zerstörten bei ihrem Abzuge die Oberstadt. Im folgenden Jahre verfiel General Laudon die Unterstadt



Das Bojloviczer Kloster.

mit neuen Schanzen und einer starken Besatzung gegen die Einfälle der Türken, die sich aber hier nicht mehr zeigten.

In den nun folgenden friedlichen Zeiten schritt Pancsova rascher Entwicklung entgegen. 1792 wurde es geregelt und 1794 von König Franz zur freien Militärcommunity erhoben; Handel und Gewerbe nahm einen außerordentlichen Aufschwung und durch die Sorgfalt des Militärcommandos verschönerte sich die Stadt bedeutend. In dieser Beziehung kann sie das Meiste dem General Michael Mihajlevics verdanken, von dessen Schöpfungen besonders hervorzuheben ist der große und herrliche Volksgarten, der beliebte Spazierort der Städter.